# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Eimburger Teitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erfdeint täglich

mit Unenchme ber Conn- und Beierioge. Bu Enbe jeber Bode rine Beilage. ere und Binterfahrplan je nad Intrafttreten. Benbtalenber um bie Jahrenwenbe.

Berumwortl. Rebattent 3. Bust, Drud und Berlag von Morig Bagner, Ja. Solind'ider Berlag und Budbruderet in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benugspreis : 1 Rarf 96 Big. Cinrückungsgebüher 15 Pfg.
die Ggelpaliene Garmandzeile oder beren Raum.
Retlamen die 91 mm breite Petitgeile 35 Pfg.
Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Mr. 299.

Fernipred: Unidlug Rr. 82.

Freitag, ben 22. Dezember 1916.

Gernipred-Unidlug Rr. 82.

79. Jahrg.

# Amthicher Ceil.

# Befanntmachung

Rr. L. 111/11. 16 R. R. M.

betreffend Beichlagnahme, Behandlung, Ber: wendung und Meldepflicht von roben Ralbfellen, Echaf., Lamm: und Ziegenfellen, fowie von Leder baraus.

Bom 20. Dezember 1916.

Rachstehende Belanntmachung wir auf Ersuchen bes Ru-nigliden Kriegsministeriums hiermit gur allgemeinen Kenntnis gebracht mit bem Bemerten, daß, foweit nicht nach den allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft find, jebe amiberhandlung gegen bie Beichlagnahmevorichriften nach ge ber Befanntmachungen über die Sicherstellung von Rriegsbedarf vom 24. Juni 1915, vom 9. Oftober 1915 und vom 25. November 1915 (Reichs-Gesehhl. S. 357, 645 und 778) und vom 14. September 1916 (Reichs-Gesehl. 6, 1019)\*) - und jede Zuwiderhandlung gegen bie Meldepflicht und Bilicht jur Guhrung eines Lagerbuchs nach § 5 ber Belanntmachungen über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915, vom 3. September 1915 und vom 21. Otto-ber 1915 (Reichs-Gesethl. S. 54, 549 und 684) \*\*) bestraft wird. Auch sann ber Betrieb des handelsgewerbes gemäß ber Befanntmadjung jut Fernhaltung unzuverläffiger Ber-jonen vom Sandel vom 23. September 1915 (Reichs-Ge-fehbl. S. 603) untersagt werben.

Bon der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.
Bon dieser Bekanntmachung werden betroffen:
a) alle Kalbselle (auch Freserfelle);
b) alle Schaf- und Lammfelle;
c) alle Ziegenfelle (auch Bod., Seberlings-, Kit- und

Bidelfelle); d) alle aus militarifden Schlachtungen ftammenden fowie alle in ben befehten Gebieten und in ben Etappen und Operationsgebieten gewonnenen Felle ber unter a, b und c genannten Arten jeden Gewichts mit Ausnahme ber Felle berjenigen Tiere, Die Eigentum ber Rafferlichen

Anmertung: Much Gelle, bie von gefallenen ober getoteten Tieren ftammen, find von ber Befanntmachung

Inländifches Gefälle.

S 2. Beichlagnahme bes infündischen Gefülles. Alle im § 1 unter a. b und c aufgeführten Fells aus bem Inlande — einschliehlich ber bereits eingearbeiteten werben hiermit beichlagnahmt.

Birtung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirtung, daß die Bornahme von Beränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Bersugungen über diese nichtig sind, soweit sie nicht auf Grund der folgenden Anordnungen ober etwa weiter ergehender Anordnungen ersaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Bersugungen stehen Bersungen gleich die im Mease der Impropositellitedung ober gungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstredung ober

§ 4.

Beräußerungserlandnis.

Trot der Beichlagnahme ift die Beräußerung oder Lieferung inländischen Gefälles, soweit es nicht aus militärischen Schlachtungen stammt, in folgenden Fällen erlaubt:

Mit Gefängnis bis zu einem Jahr ober mit Geld-fraje bis zu zehntaufend Mart wird, sofern nicht nach all-gemeinen Strafgesetzen hohere Strafen verwirft find, bestraft:

2. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseiteschaft, beschädigt ober zerstört, verwendet, verfauft ober sauft oder ein anderes Beräuserungs- oder Erwerdsgeschäft über ihn abschließt;
3. wer der Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenlande zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zumiderhandelt.

widerhandelt; 4. wer ben erlaffenen Musführungsbestimmungen zuwiber-

handelt.

\*\*) Wer vorsählich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gesehten Frist erteilt, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaden macht, wird mit Geschangtis die zu sehntausend Mark bestraft, auch sonnen Borrate, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsählich die vorgeschriedenen Lagerbacher einzurühlen oder zu such den unterlätet

Wer fahrlässig die Ausfunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gesehten Frist erfeilt oder unrichtige und unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrase die zu breitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis die zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lager-bücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

a) von einem Schlächtert), der Mitglied einer Sauteverwertungs-Bereinigung ober ihr feit fpateftens 1. Juli 1916 als Ginlieferer vertraglich verpflichtet ift, an biefe Sauteverwertungs-Bereinigung bei gefalzenen Fellen innerhalb zweier Boden, bei trodenen Fellen innerhalb acht Boden nach ber Schlachtung ober bem

b) von einem Schlachter, ber nicht Mitglied einer Sauteverwertungs-Bereinigung ift oder ihr nicht feit ipa-testens 1. Juli 1916 als Einlieserer verfraglich ver-pflichtet ist, an einen Sandler (Sammler) bei ge-salzenen Fellen innerhalb vier Wochen, bei trodenen Gellen innerhalb acht Bochen nach ber Schlachtung

ober bem Fallen; c) von einem Sanbler (Sammler), ber in bem be-treffenben Monat über 1000 ber von biefer Befanntmachung betroffenen Felle angesammelt bat, an einen zugelassenen Großhandler††), jedoch spätestens am fünfzehnten Tage des Monats für das innerhalb des porangegangenen Ralenbermonats gefammelte Ge-

d) von einem Sandler, ber in dem betreffenden Monat hochtens 1000 ber von biefer Befanntmachung be-troffenen Gelle angesammelt bat, an einen jugelaffenen Groffanbler oder an einen anderen Sandler (Samm-l ler), jeboch spätestens am fünfzehnten Tage des Mo-nats für das innerhalb des vorangegangenen Ralender-

monats gesammelte Gefalle; e) von einer Sauteverwertungs-Bereinigung, Die einem Berband von Sauteverwertungs-Bereinigungen ange-bort, an biefen Berband; von einer Sauteverwertungs-Bereinigung, bie feinem Berband angehort, an einen zugelnffenen Grobbanbler; in beiben Fallen jedoch fpateitens am funfzehnten Tage bes Monats für bas innerhalb bes porangegangenen Ralenbermonats gefammelte Gefalle:

f) von einem Berband von Sauteverwertungs-Bereini-gungen ober von einem zugelassenen Großhandler an die Sammelstelle (§ 5), jedoch spatestens am fünfund-zwanzigsten Tage des Monats für das die zum fünf-zehnten Tage des Monats gesammelte Gefälle;

g) von der Cammelstelle an die Berteilungsstelle (§ 5), jedoch spätestens am fünften Tage des Monats für das die Jum fünfundzwanzigsten Tage des Bormonats

h) von ber Berteilungsstelle (§ 5) an die Gerbereien. Diese Beräußerungen oder Lieferungen sind nur erlaubt, wenn die Berussschlächter und alle Handler Bücher führen, aus denen folgendes ersichtlich ist:

beim Berussschlächter: Tag der Schlachtung oder des Fallen, Empfänger, Tag der Ablieferung, Anjahl

und Art der Felle; bei ben weiteren Lieferungsstufen bis jum Berband von Saufeverwertungs-Bereinigungen ober jum juge-MIDE stererer Empfänger, Tag ber Einlieferung und ber Beiter-lieferung, Anzahl und Art ber Felle; die Schlachtart, sofern fie von der im § 6 Ziffer 1 b angegebenen ab-weicht; ferner die Mängel und bei gesalzenen Fellen

Bebe andere Urt ber Beraugerung ober Lieferung von beschlagnahmten Fellen ift verboten, insbesondere ber Anfauf (zur Eingerbung) burch bie Gerbereien von einer anderen Stelle als ber Berteilungsstelle.

§ 5. Commelitelle und Berteilungsftelle.

Sammelftelle für beschlagnahmte Saute und Gelle ift bie Deutsche Robbaut-Attiengefellichaft in Berlin 2B 8, Beb-

Berteilungsstelle ift die Rriegsleder Aftiengesellicaft in Berlin 2B 9, Budapefter Strafe 11/12.

\$ 6.

Behandlung ber Felle bis jur Abfieferung an ben Gerber. Die Erlaubnis jur Berfügung über bie beschlagnahmten Gelle ift ferner bavon abhangig, bag bie folgenden Borichriften beobachtet werben ober worben sind:

1. a) Die von der Beichlagnahme betroffenen Telle find beim Abziehen forgfaltig zu behandeln.

b) Ralbfelle muffen fleischfrei, ohne Ropf (bie ganze Ropfhaut unmittelbar hinter ben Ohren abgeschnitten), ohne Schweifbein und turzsühig abzeichlachtet werben. Schaf. Lamm- und Ziegenseile muffen fleischfrei, mit Ropf, ohne Horn, ohne Anochen, ohne Beine, mit Schweif abgeschlachtet werben.

Ralbfelle, Schat-, Lamm- und Ziegenfelle abwei-dender Schlachtart burfen noch 3 Monate nach In-frafttreten ber Befanntmachung bei Innehaltung bes im § 4 vorgeschriebenen Lieferungsweges und ber

†) Solachter im Ginne Diefer Befanntmachung ift berjenige, in beffen Eigentum bie Sant burch bie Schlachtung ober bas Fallen verbleibt ober übergebt.

††) Far die von blefer Bekanntmachung betroffenen Falle werden von der Rriegs-Robitoff-Abteilung des Ronig-lich Breuhischen Rriegsministeriums besondere Grobbandler bei der Sammelstelle (§ 5) zugelassen.

in bemfelben Baragraphen vorgeschriebenen Griften veraugert und abgeliefert werben.

c) Die von Mitgliedern ober Ginlieferern einer Saufever-Die von Ritgliedern oder Einlieserern einer Hauteverwertungs Bereinigung abgeschlachteten Kalbselle, Schafund Lammselle sind nach Entsernung etwa noch anhaftender Zett- und Freischteile und nach dem Erkalten (vor dem Salzen) zu wiegen. Die Gewichtsfeltstellung hat nach Möglickeit durch einen vereidigten Wieges meister in Grenzen von je O., Kilogramm zu ersolgen. Das durch Wiegen ermittelte Gewicht ist bei diesen Kellen in unverlösslichter Schrift (z. B. auf einer an dem Fell zu besestigenden Blech ober Holzmarke, durch Stempeldrud oder geeigneten Tintenstift) zu vermerken. Gleichzeitig ist das Gewicht eiwa anhaf-

merten. Gleichzeitig ist bas Gewicht etwa anhaf-tenden Dungs fachmannisch zu icanen. Diese Felle lind sogleich nach dem Wiegen, spätestens aber innerhalb 24 Stunden nach dem Fallen vom

Berwahrer jorgfältig zu falgen.
d Ralb., Schaf- und Lammfelle, die nicht von Mitgliedern ober Einlieferern einer Sauteverwertungs-Bereinigung abgeschlachtet find, muffen, falls fie nicht innerhalb 24 Stunden nach dem Abzieben gesalzen werben tonnen,

Stunden nach dem Abziehen gesalzen werden können, unverzüglich getrodnet werden.

Ziegenfelle sind in jedem Falle zu trodnen. Die zu trodnenden Fälle sind unverzüglich nach dem Abziehen mit der Fiesschie nach außen möglichst in Zugluft und jedenfalls vor Rässe geschücht, so aufzudängen, daß alle Siellen des Felles gut trodnen können.

e) Jeder Berwahrer hat die Felle pfleglich zu behandeln und sie nach Art und Klassen getrennt zu halten.

2. a) Jeder Händer (Sammler) hat dei Lieserung an einen zugelassenen Großhändler dis zum fünfzehnten Tage sedes Monats eine Liste für das von ihm int vorhergehenden Monat gesammelte Gefälle nehst einer Rechnung darüber an den zugelassenen Großhändler

Rechnung darüber an den zugelassenen Großbandler einzureichen, an den er seine Ware liesern will.

b) Jede Häuteverwertungs Bereinigung, die einem Berband angehört, hat die zum fünfzehnten Tage eines jeden Monat von ihr gesammelte Gefälle nehft einer Rechnung darüber an diesen Berband einzureichen.

b) Zebe Hauteverwertungs-Bereinigung, die einem Berband angehört, hat die zum fanfzehnten Tage eines jeden Monats eine Lifte aber das von ihr im vorbergebenden Monat angesammelte Gesälle neht einer Rechnung darüber an einen zugelassenen Grobbandler

d) Die Berbanbe von Sauteverwertungs-Bereinigungen und die zugelaffenen Großhandler haben bis jum funfundzwanzigsten Tage eines jeden Monats die Listen für das die einschlichlich des fünfzehnten Tages des-leiben Monats gemeldet erhaltene Gefälle nebst einer Rechnung darüber in der von der Sammelstelle mit Genehmigung der Kriegs-Robstoff-Abteilung des Kö-nialich Brenkischen Kriegs-ministeriums nargeichriebenen en Kirie muniteriums worgeichtiebenen Form an bie Sammelftelle eingureichen.

Meldepstächt.

Wer nach Wahgabe der §§ 4 und 6 von der Beräusserungserlaudnis keinen Gebrauch gemacht hat, hat über die in seinem Besit des befindlichen Felle der Meldestelle der Ariegs-Rohstoff-Abteilung für Leder und Lederrohstoffe, Berlin W 9, Budapester Straße 11/12, Weldung zu erstatten. Die Meldungen haben auf den vorgeschriedenen Bordrucken zu erfolgen, welche ordnungsmäßig auszufüllen sind. Die Bordrucke sind dei der Meldestelle der Ariegs-Rohstoff-Abteilung für Leder und Lederrohstoffe anzusordern. Die Meldungen sind dis zum fünsundzwanzigsten Tage eines seden Monats für den vergangenen Monat zu erstatten. Monats für ben vergangenen Monat gu erftatten.

Gefälle aus militariiden Edlachtungen, ben Operations, Stappens ober bejegten feindlichen Gebieten.

tionss, Stappens ober besetzen seindlichen Gebieten.

a) Die aus militärischen Schlachtungen (auch des Inlandes), sowie die aus den beleiten seindlichen Gebieten stammenden Felle der im § I angegebenen Arten seden Gewichts — mit Ausnahme der im Eigentum der Raiserlichen Marine besindlichen Felle — sind beschlagnahmt (einschliehlich der bereits in Arbeit genommenen Felle).

b) Die Ablieserung und Berwendung des von dem Absah a dieses Paragraphen betroffenen Gefälles in durch besondere Borichissten geregelt; pestattet in sein Bezug nur von der Berteilungsstelle.

Bedandlung des Gesälles deim Gerbet.

Behandlung der Gelle nach Abfteferung an ben Gerber. Irah ber Beschlagnahme bleibt die Berarbeitung der von den §§ 2 und 8 bieser Bekanntmachung betroffenen Felle zu Leder, sowie die Berfügung über die hergestellten Erzeugnisse gestattet, sosern die folgenden Borschriften beschachtet werden ober worden sind:

a) Die Berarbeitung ber zugeteilten beschlagnahmten Felle muß im eigenen Betriebe etfolgen.
b) Aus Ralbsellen burfen mangels besonderer Ermachtigung, die bei der Melbestelle der Rriegs-Robstoff-Abteilung für Leder und Lederrobstoffe beantragt werden fann, nur die unter Rr. 13, 14, 15 und 20

im § 3 ber Befanntmachung Rr. Ch. It. 388/7. 16. R. R. M. aufgeführten Leberarten bergeftellt werben.

c) Aus Lammfallen, Die gran ober falgfrei 0,73 und mehr Rilogramm (troden ober troden gesalzen 0,, und mehr Rilogramm) wiegen, serner aus Ziegen, Bod., Se-berlings., Rits und Zidelfellen, die troden ober troden gesalzen 0,50 und mehr Rilogramm wiegen, und aus allen Schaffellen burfen mangels besonderer Ermad-tigung burch die Melbestelle ber Rriegs-Robstoff-Abteilung für Leber und Leberrobstoffe nur die unter Rr. 51 und 54 im § 3 der Bekonntmachung Rr. Ch. II. 888/7. 16. R. A. A. aufgeführten Leberarten bergeftellt werben.

d) Die Ablieferung bes nach Buchitaben a. b und c Diefes Baragraphen aus ben beichlagnahmten Gellen. Blogen ober Spalten bergeftellten Lebers ift in folgenben Mallen erlaubt:

1. von einer Gerberei an bie fur fie guftanbige Gerbervereinigung für Beeres- ober Marinebedarf;

2. von einer Gerberei ober Gerbervereinigung auf unmittelbare Bestellung einer amtlichen Beschaffungs-itelle ber beutschen Beeres ober Marineverwaltung an biefe Beichaffungsftelle;

3. von einer Gerberei ober Gerbervereinigung entweber unmittelbar ober über eine Burichterei gegen einen von einer amtlichen Beichaffungsstelle ber beutichen Seeres- ober Marineperwaltung beicheinigten "Aus-weis für beauftragte Lieferer" an biefen beauftragten Lieferer;

4. auf Grund eines von ber Relbeftelle ber Rriegs-Robitoff-Abteilung für Leber und Leberrobitoffe ausgestellten Freigabeicheines.

e) Antrage auf Freigabe find unter Beachtung der folgenden Boridriften bom Eigentumer ober Befiger bes beidlagnahmten Lebers an bie Melbeftelle ber Rriegs-Robitoff-Abteilung fur Leber und Leberrobftoffe, Berlin B 9, Bubapefter Strafe 11/12, bei welder aud bie Borbrude ju ben Freigabeantragen erhaltlich find, gu richten:

1. bas Leber, beffen Freigabe beanfragt wird, muß fertig gegerbt fein;

2. Die Antragfteller haben nach Einreichung bes Greigabeantrags bas in biefem aufgeführte Leber folange gur Berfugung ber Melbeftelle gu halten, bis fie in ben Befig bes Freigabeideines gelangt linb; fie burfen es auch an amtliche Beidaffungsftellen ober auf Grund von Ausweisen für beauftragte Lieferer nicht ohne Buftimmung ber Melbestelle

3. freigegebenes Leber, bas nicht innerhalb zweier Dionate (gerechnet von bem Datum bes Freigabeicheines) gur Berwendung für Privatgwede ober ben mittelbaren Bebarf ber Rriegsinduftrie peraugert und abgeliefert worben ift, ift ber Beichlagnahme wieber verrallen, ebenio dasjenige freigegebene Leber, bas obne Buftimmung ber Melbeftelle in Leber anberer Art

umgewandelt wirb; 4. freigegebenes Leber barf ohne Buftimmung ber Melbefielle weber an amtliche Beschaffungsstellen ber Seeres ober Marineverwaltung noch an beauftragte Lieferer berfelben gur Bermenbung für Rriegslieferungen verauhert werben. Die Gerbereien, Gerbervereinigungen und Zurichtereien haben beim Bertauf freigegebenen Lebers ihre Abnehmer auf biefe Borichrift binguweifen.

f) Borbedingung für alle nach Buchstaben d und e dieses Baragraphen erlaubten Beräuherungen ist, daß die in der Besantmachung Rr. Ch. II. 888/7. 16. R. A. M. festgesehten oder bei Erteilung der Herstellungserlaubnis ober des Auftrags ber amtliden Beichaffungsitellen

porgeschriebenen Breife nicht aberichritten werben. Diefe Bedingung gilt nicht für erlaubte Bertaufe freigegebenen Lebers nach bem Musland innerhalb

ber Geltungsdauer ber Ausfuhrbewilligung.
g) Die verarbeifenben Firmen haben alle von ber Melbeftelle ber Rriegs-Robitoff-Abteilung für Leber und Leberrobitoffe ober auf beren Unweifung von ber Rriegsleber Attiengesellichaft ober ber Geichaftsitelle bes Ueberwachungsausschusses ber Leberindustrie ge-forderten Angaben unverzüglich zu erstatten, soweit fie mit ben erlaffenen Anordnungen

Melbepflicht.

Diejenigen in ben Befit eines Gerbers gelangten Gelle, welche von den §§ 2 und 8 biefer Befanntmachung betroffen werben, unterliegen, fofern ihre Einarbeitung nicht innerhalb eines Monats gemäß ben Bestimmungen bes § 9 erfolgt ift, eine Melbepflicht. Die Melbungen find innerhalb einer Boche nach Ablauf ber fur die Ginarbeitung bestimmten Frift von einem Monat an die Melbeftelle ber Rriegs Robitoff-Abteilung für Leber und Leberrobftoffe in Berlin BB 9, Bubapefter Strafe 11/12, auf ben bort erhaltlichen Borbruden gu erftatten.

Muslandifches Gefälle.

§ 11. Ausländifdes Gefälle.

Fur alle im § 1 unter a, b und c bezeichneten Gelle, bie aus bem Ausland eingeführt find, gelten, foweit lie nicht besonders beichlagnahmt oder von der Berteilungsftelle bezogen find, nur folgende bejonderen Anordnungen.

Die eingesphrien Telle unterliegen einer Relbe-pflicht an Die Melbeitelle ber Rriegs-Robitoff-Abteilung für Leber und Leberrobitoffe, Berlin 28 9, Budapeiter Strage 11/12, von ber Borbrude für bie Melbungen anguforbern find,

Bur Delbung verpflichtet ift jeder Gerber innerhalb einer Boche nach Eingang von auslandifden Fellen bei ihm ober feinem Lagerhalter. Undere handel-ober gewerbetreibenbe Berfonen, Gefellicaften ober landwirticaftliche Betriebe, Rommunen, öffentlich-rechtliche Rorpericaften und Berbande, Die auslanbijde Felle im Gigentum ober Gewahrjam haben, find nur melbepflichtig, fofern ber Borrat mindeftens 500 Felle beträgt und biefe einen Monat im Inland gelagert haben, ohne einer Gerberei zugeführt zu fein. Die Meldung hat innerhalb einer Woche nach Ablauf ber Monatsfrift zu geschehen.

b) Lagerbuchfahrung. Jeder Meldepflichtige von ausländischen Gellen bat ein Lagerbuch zu führen, aus bem jebe Menderung in bem Borrat ber melbepflichtigen Telle und ihre Berwendung erfichtlich fein muß.

c) Behandlung bes Gefalles.

Beber Bermahrer aus landifden Gefalles, melder ben Borrat nicht pfleglich behandelt und überfichtlich lagert hat die jofortige Enteignung ju gewärtigen. Die bejetten Gebiete gelten nicht als Ausland im Sinne

biefes Paragraphen.

8 12. Musnahmen.

Die Melbestelle ber Rriegs-Robstoff-Abteilung für Leber und Leberrobitoffe fann Ausnahmen von ben Anordnungen Diefer Befanntmachung gestatten. Antrage find an Diefe Stelle. Berlin 2B 9, Bubapefter Strage 11/12, ju richten. Die Enticheidung muß ichriftlich erfolgen.

§ 13. Infrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt mit bem 20. Dezember 1916 in Rraft. Gleichzeitig erlofden die Bestimmungen der Befanntmachung Rr. Ch. II. 111/7. 16. R. R. M, insoweit, als fte fich auf Ralbfelle (auch Grefferfelle) beziehen; im übrigen bleiben fie in Rraft.

Franffurt (Main), ben 20. Dezember 1916. Stello. Generalfommanbo bes 18. Mrmeeforps

# Nichtamtlicher Ceil.

Tentider Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 21. Des. (2B. I. B. Amtlid.)

Mellider Rriegsicauplas. Beeresgruppe Reoupring Ruppt

Rordlid von Arras wurden englische Abteilungen, Die in unferen vorderften Graben nach ftartem Feuer eingebrungen waren, burd Gegenftog binausgeworfen.

Auf beiben Somme-Ufern begunftigte flare Sicht bie Rampftatigfeit ber Artillerie, Die in einzelnen Abidnitten fich bu großer Settigfeit fteigerte.

Befilid von Billers-Carbonnel braden Garbegrenabiere und oftpreugifde Mustetiere in Die burch Birfungsfeuer figet gerftorte feindliche Stellung und fehrten nach Sprengung einiger Unterftanbe mit vier Offizieren und fechsundzwangig Mann als Gefangenen, fowie einem Maidinengewehr befehlsgemaß in bie eigenen Linien gurud.

In gablreichen Luftfampfen und burch unfer Abwehrfeuer butte ber Feind im Comme-Gebiet fechs Flugzeuge ein

Beeresgruppe Rronpring.

Bei gumeift geringem Artilleriefeuer feine Infanterietätigfeit größeren Umfanges; an ber Aisne-Gront wurben mehrere frangofifche Batrouillen gurudgewiefen.

Deftlider Rriegsicauplag. Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopelb von Bagern.

3milden Dunaburg und Rarocy Gee nahm geitweilig ber Gefduttampf bebeutend gu. Angriffe ruffifder Abteilungen norbottlich von Gobugifchti und norblich bes Drys mjaty-Gees icheiterten verluftreich.

Mm Stochob, nordlich von Selenin, versuchte ber Ruffe vergeblich, beutscher Landwehr Boben gu entreifen, ber por wenigen Tagen in Die eigene Stellung einbezogen worben

Gront bes Generaloberften Etgherjog Jofef.

Biermaliger ruffifcher Anfturm bei Deftecanici auf bem Ditufer ber Goldenen Biftrig brach an ber Biberftandsfraft öfterreicifd-ungarifder Bataillone gufammen. Beiter fab lich wurde ber Gegner aus einigen Boftenftellungen jurie.

Deeresgruppe bes Genetalfelbmaricalls son Dadenfen.

In ber Großen Balachei verftartte fich bas Artilleriefeuer am Gebirge.

Die Dobrubidia-Armee marf ben Feind aus einigen Rachbutftellungen.

Majebonifche Front.

Deutiche Jager hielten die vielumfampften Soben billie von Baralovo im Cernabogen gegen ftarte frangofifde In-

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der Abendbericht.

Berlin, 21. Deg. Abends. (2B. I. B. Amtlich) Außer Artilleriefeuer in einzelnen Abidmitten an feiner Front größere Rampfhandlungen.

Gine Broflamation Dadenjens.

Berlin, 21. Degbr. Ju einer Brotlamation Dadenfent murbe die Bevolferung in Butareft auf die Folgen einer unloyalen Baltung gegenüber ben fiegreichen Truppen aufmert fam gemacht. Die Deutschen fampften nicht gegen bie Bevolferung, fonbern gegen bie rumanifche Armee.

Die Berlufte Des rumanifchen Gelbheeres.

Berlin, 21. Des Die Berlufte ber rumanifden Gelbarmee begiffern fic, wie verichiebene Blatter melben, auf 280 803 Mann, barunter 7930 Offigiere.

Die Hebergabe von Butareft.

Die Stadt Butoreft hat mit folgendem Schriftftud, bet ber Burgermeifter ber Stadt am 6. Dezember mittags me reren preufifden Offigieren überreichte, um Schut gebeten:

"An den Rommandanten ber auf Butareft marichierenba Truppen!

Bufareft, Die Sauptftadt der Rumanen, ift entwaffnet m fest bem Bordringen ber perbundeten Truppen ber Dini machte feinen Biberftand mehr entgegen. Der unterzeichnet Burgermeifter ber Hauptftadt, Emil Betreecu, bittet im Ramn ber friedlichen Bevölterung, alle Magnahmen treffen # wollen, bamit bas normale Leben fowohl im Intereffe to Ottupationsarmee als auch ber rubigen Bevolterung gefiden meroe.

# Die Schmucktruhe.

Roman von Anny Banhuns.

32)

(Rachbrud verboten )

"Dant, Maria — bie Spannung war auch taum noch zu ertragen." Ronftantin Pawlowitich stedte sich eine Ziga-rette an. "Rannst sicher sein, was der General noch mit sich nach Sause trägt, um daran zu arbeiten, ist alles wert-voll, einen Reinfall brauchen wir auf teinen Fall zu fürchten."

Gie nidte und warf einen Blid auf ihre Uhr.

reben gu erfinnen, um mit bir gujammengutreffen. Reulich mußte ber Zahnarzt berhalten, beute gab ich vor, mir etwas Bajche taufen zu wollen. Und um in beiner Gefellichaft nicht ertannt gu werben, itede ich immer ben Schleier gu mir und ben Mantel, ber fich ja jo gufammenpreffen gu mir und den Mantel, der ich ja id gujammensteffen lätzt, daß ich ihn als Patetchen mitnehmen tann, wenn ich mein Heim verlasse. In irgendeinem Haussflur unterwegs öffne ich das Patetchen," erflätte sie weiter, "schüpfe in den Mantel und umwidle den Hut mit dem dedenden Schleier. Wenn ich heimgebe, pade ich den Mantel in irgend einem Haussflur wieder ein und der Schleier verichwindet im Tafchen.

"Berwandlungsfünftlerin," lachelte er, von ihrem Ber-

fprechen, endlich Ernft gu machen, frob geftimmt.

"Ja, ficher ift ficher, fo unbequem es auch ift," fagte fie, benn es könnte der Generalin oder ihrem Manne doch auffallen, mich mit einem herrn zu erdlichen, wenn sie der Jufall gerade an uns vorbeiführte. Ich habe nämlich seierlich erklärt, auher der Inhaberin des Fremdenheims, wo ich wohnte, feinen Menichen in Berlin gu fennen."

Er rief ben Rellner berbei, um gu gablen.

Draugen gingen fie noch bis gur Untergrundbahn mit-

"Wenn bir bie Gache in einer ber nachften Rachte gelingt, fo weißt bu Boideib. was bu bann gu tun haft. Beffer ift's aber, wir treffen bann vorber noch einmal gufammen."

Das war das lette, was Ronftantin Pawlowitich gu Maria fagte. Dit einem rafchgewechielten Grug frennte man fic.

General von Brettow hatte jest taum noch Beit, fich ben Geinen gu widmen. Fast ben gangen Tag verbrachte er in bem machtigen roten Saufe am Ronigsplay, wo ber Große Generalftab fein Beim hatte.

Eines Tages tam er wieber febr fput gu Tifd, und nachbem er, was er fonft nie por ber Suppe zu tun pflegte, ein Glas Wein getrunten batte, fagte er ruhig : "Liebe Bebe, ich muß bich leiber bitten, beine Reifeplane aufzugeben. 3ch balte es fur beffer, wenn bu in biefer fritischen Zeit hierbleibft, benn, bag wir bem Rriege nicht mehr ausweichen tonnen, ift jo ficher wie zwei mal zwei vier ift."

Frau Sedwig erichtat wohl bis ins Innerfte, doch nahm sich Lores wegen gusammen. "Wenn es dich berubigt, bleibe ich selbstverstandlich hier,

Juft." Porchen wird in ein paar Tagen allein nach Saufe reisen," fuhr der General fort, "jeht gerät sie wenigstens noch nicht in die Unrube, die wir wahrscheinlich schon in Rurze auf, den Bahnen haben werden. Sie wird doch ihrem Papa noch einen Ruh geben wollen, ehe er ins. Gelb sieht."
"Go fteht es, Großpapa?"

Lore blidte ftarr in das hagere vornehme Altherren-

geficht neben fich. 3a, Rleine. Eigentlich feib ihr boch porbereitet, feit ein paar Tagen pfeifen es ja bie Gpaten von ben Dadern."

Lore wollte etwas entgegnen, aber fie fing einen Blid Maria Alexejews auf — in ber Familie nahm sie itets an ben Mahlzeiten teil, —, ber ihr einen ordentlichen Rud gab. Boshaftes lag in dem Blid und zugleich etwas Lauerndes. Go lagte fie benn nur, und fie brachte bagu jogar noch

ein fleines Lächeln auf: "Schon dumm, wer mit Deutsch-land andindet! Aber wenn's dem Esel zu wohl wird, geht er aufs Eis tanzen."

"Bift ein foriches Dabel!" lobte ber General.

"Deutsches Blut, Grofpapa, na und bann Golbato familie," lächelte Lore und sah dabei die ihr schräg gegenübe-ligende Maria Alexejew fest an. Wie zwei Rampfer bie Klingen, so scharf und schwelle freuzte sich der Blid zweit Augenpaare, und Lore mußte es nun, mas fie eigentlich bis ber nur in gang unbestimmten, ihr felbit nicht recht far gewordenen Empfindungen geahnt, was ihr bisher matt und verschwommen im Unterbewuhtsein geschlummert hatte: Die Geleffcafterin ber Grofmutter befahte fich mit irgend eines faliden Spiel. 3hr fiel jene Racht ein, in ber fie bie III jum Arbeitsgimmer bes Grofpapas hatte fnarren obreit und fie gedachte ber Dame im Barenhaufe, beren Until ein bichier Goleier verbarg. In Diefer Minute mat it überzeugt, Die Dame war Maria Alexejem geweien und fie mußte irgend etwas tun und treiben, was nicht alle Belt wiffen burfte. Beshalb fonit bie Bermumnung? Und mahrend Lore ah, überfann fie, wie fie nun banden

follte. Den Grobeltern von ihrem Berbachte fpreden, gleid viel wie fie es aufnahmen?

Eine Person, die aus irgend einem Grunde aust balb dieser Mauern ju Bermummungen greifen mubit. gehörte nicht in ein anständiges Haus.

Ehe fie abreifte, wollte fie bas ben Grobeltern erflite felbit auf die Gefahr bin, daß man über fie lachelte, mo fie Dinge sah, die es gar nicht gab. — Der Blid Maria Alexejews hatte ihr ja nach viel m

verraten - joviel, daß ihr idwindelte -, aber ie i ich nicht gurecht in bem vielen, was auf fie einftur Es waren Schatten, benen ber feste Umrig fehlte, woran m fie paden und festhalten tonnte.

Schweigfam ward bas Dahl eingenommen, jebet mit feinem eigenen Denten beschäftigt. Rur ber Gen auferte, beute brachte er wieber Arbeit für ben Abend Bidtige Liften feien gu vergleichen.

Rebenan im Zimmer ber Sausfrau gab es, wie gelich noch Tijd, noch ein Tabden Raffee. Die Gofell ferin war nie bagu aufgeforbert werben, - man babei unter fich.

Der General blidte febr ernit. (Fortfehung folgt

tobe 8 it Etab er eriter ment De sefand, I Er erfläs sent chen Bürgerm großer 1 & ogen be Deut plufate à meber 5 Taidic t 四 色色 imert, t m baber

Die

no glei Rommag Mut Seien, c Leutz w ften flob Biomiert auch B Meine Beimbe lich: 2 Muftrag Banb, 1

Steft

20. De

ben bo

bam no

Prafun

führte foct

шшъс

(früber

野日

aus Be Dompf Louner def gei Rirond Die D

Do

Rarten

tretend

Bu ein

Sneterl

per be bon T seführt barf 2 (9 ju Beibe

"Rat "Die lagt: Gefo des daß i Jahre wenig man auf 1 tarte

große hiero geber Ernic wievi übrig jeşt Hefo Bori Redr io er Lei loga Itani mög abgu

Die Uebergabe ber rumanifden Dauptftadt bit fich ahne gene Beremonien vollzogen. Cobald die erfte Rompagnie Stadtgrenge erreicht batte, fubr ein Auto por. In einer er erften Strafen fand man eine Drofcte, in ber fich außer mem vermundeten rumanifchen Offigier ein herr in Bivil sefand, ber fich ale Delegierter bee Burgermeiftere porftellte. Er erflarte, bag die Stadt rubig fei und die Anfunft ber seut den Truppen erwartete. Die Offigiere" verlangten ben Bargermeifter perfonlich ju iprechen, Unter bem Bubel großer Wenichenmoffen fuhr man beim Burgermeifter por. Boges Erftaunen Domobl mon feit Tagen bie Anfunft M Deutiden erwartete, batte bas Abreifen ber Rapitulationsrtufate burch die Ruffen am Tage porher Die Erwartungen geber jurudgeidraubt. Der Burgermeifter jog aus feiner Taide ein ichon vorher angefertigtes Schriftfind, in bem er um Edus für die burgerliche Bevollerung bittet und berfichert, feine Berbindung mehr mit den rumanifchen Truppen m haben Das Schriftftud wurde in Empfang genommen gib gleichzeitig ein Brototoll über bas Gintreffen ber erften gempagnie auf bem Schlofplat angefertigt

Rut ber meiteren Fahrt murten gabireiche rumaniiche Golbeten, einmal eine gange Bionierfompagnie beobachtet. Die Beute mußten nicht, wie fi: fich benehmen follten. Die mei-Ben floben, als fie bas Automobil fagen. Eine rumanifche Bonertompanie rettete fich in mehrere eleftrifche Bagen. and Beter Carp begrußte die Offigiere mit ben Borten: Meine Berren, ich batte Gie lieber ale Freunde bennt ale Gembe bei une gefeben." Dann plauberte er über perionliche Dinge Jammer betonte er, daß er ohne jeden off ziellen

Band, leider feien diefe ju ichmach gemefen

### Der Rrieg gur Gee.

Berlin, 21. Deg. (BI.B. Amtlid.) Flanderifche Serftreitfrafte brachten in ber Racht vom 19 gum 20 Dezember gelegentlich eines Gireifzuges in den Doofden ben bollanbifden Dampier Die Tetrar', von Motterbam nach England unterwege, nach Beebruge ein Da bie Brufung ber Labung ergab, daß ber Dampfer teine Bannmare fibrte marde er mieber freigelaffen und feste bie Reife

Bern, 21. Des. (af.) Roch einer Melbung aus Breft murbe der japaniiche Dreimaftericoner "Zafimaru" fruber "Beveril") 3208 Tonnen groß, berfentt.

Bern, 21. Dez. (W. I. B.) "Petit Parifien" melbet aus Berfaille: Die Besatzung des versenkten it alien is den Dampsers "Giustigia" (1169 Tonnen) und des griechischen Dampsers "Foso" wurden gelandet. Aus Breit melbet dasselbe Blatt: Der englische Dampser "Flimiton" (6000 Tounen) wurde versentt, der Kapitan und der Maichinen def gesangen, der Rest der Besahung gesandet. Die Goelette Kirondelles und die Brigg "Eugene Gakon" (184 Tonnen) wurden versentt. Der "Matin" meldet aus Bordeaux: Die Dreimaster "Cimmacule Conception" (264 Tonnen) und "St. Poes" (325 Tonnen) wurden versentt.

#### Budertarten in Franfreich.

Das pon unfern Geinden anfangs fo veripottete beutiche Rartenipitem macht, infolge ber bei unfern Gegnern ftart auf. Imenden Lebenemittelichwierigfeiten, mehr und mehr Schule. In einzelnen Begenben Granfreiche ift man jest bereits jum Buderlariemisftem übergegangen, um die fleinen Berbraucher vor bem Damftern ju fchuten. Auf Antrag des Burgermeifters von Zonion ift die Buderfarte im gangen Departement ein eführt worben,auch in le Mans und im Gonvernement Dife beif Buder nur gegen Rarten verabfolgt werben

## Gine neue englische Anleihe in Amerita.

den Bureaus. Die "Morningpolt" erfahrt aus Mafbing-ton, bag bie Firma Morgan und ein Bantenlynditat Beginn bes neuen Jahres eine neue britifde An-leibe im Betrage von 50 Millionen Pfund Sterling il Milliarde Mart) auf ben Martt bringen werben.

#### Die Wahrheit über den Rahrungemangel in England.

Baag, 21. Dez. (3f.) Die englische Bochenzeitichrift "Ration" veröffentlicht einen Artitel mit der Ueberschrift "Die Bahrheit über ben Rahrungsmangel in England" und legt: England weiß noch nicht, wie groß die Gefahr dieses Mange Is ist. Die statistischen Berickte bes Internationalen landwirtschaftlichen Instituts legen dar, das die Weizenernte auf der nörblichen Erdsugel in diesem Jahre 25. Prop. genipat. ist als im Rariahre, und bedeuten Jahre 25 Proj. geringer ift als im Borjahre, und bebeutenb weniger ausmacht, als der Durchichnitt der letzten funt Jahre. Allein die Roggenernte ist besser als im vergangenen Jahre. Die Ernte für Guttermittel, Gerfte, Safer und Mais bleibt Beit hinter ben Erträgnissen bes letten Jahres gurud. Die Bahrheit ift, so lagt ber Bericht, bag außer bei Safer ein nicht unbebeutenbes Defigit entstanden ift, selbst wenn man bie Borrate ju Beginn bes Jahres noch bagu rechnet. Die Sache sieht noch weit schlimmer, wenn der Bericht sich auf die Zahien stühen würde, die zu Beginn des Herdles galten, da man damals noch auf die Ernte der süblichen Se-misphären rechnete. Es hat sich aber seit der Zeit herausge-nellt, das die Ernte in Argentinien und Australien weit hinter ber Erwartung guradgeblieben ift. Bobl hat Auftralien noch farfe Bestände vom Jahre 1915 übrig, aber anläglich ber großen Iransportifdwierigfeiten fann England biervon nicht viel erhalten. England muß sich allo mit biervon nicht viel erhalten. England muß sich allo mit einer nur 46 Prozent geringeren Weizeneinsuhr zufrieden geben. Aber es bleibt immer noch etwas von der reichen Ernle des Jahres 1916 übrig. Die Frage ist allein die, wieviel die Bereinigten Staaten und Argentinien von dieser Abriecatif im Monte aus fahren werden, de diese Linder Abriggebliebenen Menge ausführen werben, ba biefe Lanber est selbst das Bedürfnis an Getreibe haben, wozu noch die Gefahr tommt, daß Spekulation ober die Bauern selbst ihre Borrate gurudhalten, um die Preise in die Hohe zu treiben. Rednet man noch ben Dangel an Schiffsraum bingu. o entitebt ein Buftand, ber febr ernit far bie Sicheteit bes Staates und für unfere wirticaftlichen Quellen jur Kortsetzung des Krieges ift. Es ilt falld, wenn wir viele Dinge verbergen, der Keind tennt sie doch. Deutschland setztiogar eine ganz außergewöhnliche Hoffnung auf diesen Zutand, und gerade deshalb legt es Deutschland darauf an, möglicht viel Schiffe zu versenten, um England die Zusuhr abzuschneiden

dilly

#### Japane wirticaftlicher Ginfiuf ftanbig im Steigen.

Der Ginfluß Japane auf den oftafiatifden Darft ift von Monat gu Monat im Steigen begriffen und hat im legten Quartal um ungefahr 47% jugenommen. Die englifche Frachtraumnot wird von Japan nach Moglichfe t ausgenust. um die englische Ronfurreng aus dem Felde gu ichlagen. Die englifden Danbelsintereffen im fernen Often find ichwer gefahrbet, ohne bag Grogbritannien irgendwie bie Deoglichteit hat, etwas gegen Zapune Schiffahrt - und Musfuhrpolitit ju unternehmen. Der "London und China-Erpreg" außert über biefen Buftand ichmere Befürchtungen und meift barauf hin, daß Japan verfuchen wird, bei ben Friedeneverhandlungen wirtichaftliche Borteile auf Roften feiner Berbundeten ju ergielen Das Blatt forbert bie englifche Regierung auf, recht. geitig Borfichtemagnahmen bagegen gu treffen.

#### Breffestimmen gur Rede Llond Georges.

Berlin, 21. Des. Die "Rreuggeitung" verzeich net mit einer Genugtung, die ihr gegenüber Meuherungen ber Gozialbemotratie fonft ichwer wird, bag auch ber "Bormarts" die Meugerung des englischen Bremierminifters als eine unwurdige Zumutung behandelt, auf die feine Regierung eingeben tonne. Das tonservative Blatt folgert baraus, bag bie Regierung gut tue, und auf bie Bu-ftimmung ber leitenben Kreise rechnen tonne, wenn fie lich icon jest entichloffen auf ben Boben ber Tatfache ftelle, bag bie Entente von ernfthaften Berhandlungen nichts wiffen wolle und daß irgendwelche Aussichten auf Frieden unter Bebingungen, die fur Deutschland auch nur irgendwie haltbar maren, nach bem, mas Llond George, Briand und Bofrowsty ertlart hatten, nicht mehr bestanden. Man folle fich einzig an biefe Bahrbeit, fo fagt bie "Rreuggeftung", halten, auch wenn die Antwortnote ber Entente fich bemuben follte, Dieje Bahrheit ju verschleiern. Mit noch icharferen Borten brudt bas ber befannte Marine und Auslands-fritiler ber "Deutschen Tageszeitung" aus. Er ver-langt, baß ichnell und beutlich erlart werbe, daß bas beutsche Boll es unter feiner Burbe halte, auf folche Bumutungen, wie fie Llond George ausgesprochen habe, eine Antwort zu geben ober gar mit Bedingungen bervorzutreten. Das Gefühl eines jeben Deutschen muffe fich gegen jebe folche Möglichkeit

#### Amtliche ruffifche Stimmungomache.

Stodbolm, 19 Dezember Mus Grunden, Die feft guftellen nicht ohne Intereffe mare, ift ber Text bee beutichen Friebenevorichlages von feiten ber amtlichen Betereburger Telegraphenagentur den ruffifchen Beitungen mit einer Beripatung von über 24 Stunden jugeftellt worben, fo bag diefe erft in ihren foeben bier angelangten Donnerstag Musgaben, Die Rote tommentieren. Die Auffaffung ber Betersburger Breffe lagt fic turg babin jufammenfaffen, daß die tonfervativen und radifalen Organe für die nabere Erörterung bes Borichlages eintreten ober bochftens ben Umftand hervorheben, daß die Rote feinerlei ine eingelne gebende ober fonfrete Borichlage enthalt, mabrend Die Blod Blatter, wie vorausjuichen mar, ben Borichlag in dem üblichen fiegesbewußten Tone, ichimpfend und höhnend, begrugen. Botrometie Minifterium bat es fur notig gehalten, in bejug auf ben Friedensvorichlag einen Baichgettel an Die ruffifden Beitungen ju verfenden, deffen . Ton und Inhalt mobi beweifen follen, welcher wenig liebliche Wind von ber Betere urger Gangerbrude weben wird. Diefer Bafchgettel ift viel ju lang und viel ju unfauber, ale bag er eine brabtliche Biebergabe verdiente. Es genügt anbeffen Rennzeichung die Tatjache, bag er einigemal von ber neuen beutichen Bivilbienftpflicht ale von einer "neueingeführten beutiden Beibeigenichaft" ipricht. 3m übrigen lagt Botrowett barin erftaren, daß Deutschland bas Friedensangebot gemacht habe lediglich jum Bwede ber Beruhigung ber beutichen öffentlichen Meinung und gur Borbereftung ju neuen Opfern. Der Baichgettel ichließt mit ber ftolgen Berfundigung bag ber fefte E michlug ber Entente, den Rrieg bis jum fiegreichen Ende gu führen, durch feinerlei trügerifche feindliche Borichlage gefcmacht merben tonne Es mag nicht unintereffant fein bier festguftellen, bag ban vierzehn bier vorliegenden Betereburger und Dos-tauer Beitungen nur gange brei ben Bofromelifchen fanbalofen Blaichzettel für einer Biebergabe wert gehalten haben. Die Argumente ber brüsten Ablehnung bon jeiten der Blod-Blatter lauten gleichartig auf ber gangen Linie, bochftene mit bem Unter diebe, daß in einigen halbwege parlamentarifc geichte wird, in anderen dagegen die Ablebnung in ber Conart ber Rutiderfneipe erfolgt.

#### Urlaubs Gebühren.

Durch eine Allerhöchfte Rabinetteorber von 8. Dezember mirb eine anberweitige Regelung der Gebuhrniffe ber Rriegsteilnehmer bei Beutlaubungen von Offigieren und Dannichaften verfügt, ebenio ber Anipruch auf ben Freifahrtichein. Rach biefen neuen, fehr ufangreichenm Beftimmungen erhalten Offigiere Beamte und Mannichaften bet Beurlaubungen bis ju 14 Tagen, ausnahmemeije bis jur Dodiftbauer von einem Monat, Behalt ober Löhnung ungefürgt weiter, eine Beldabfindung gur Seibfibefoftigung aber nur die Mannichaften; freie Fahrt in Diefen Fallen mir die Gehalt empfangenden Unteroffiziere und Mannichaften, Offigiere alfo nicht. Ber haufig wieder-tehrendem Urlaub merden Gehalt und gohnung ebenfalls weiter gezahlt, die Berpflegung fallt fort, ebenio ber Anipruch auf

Bei Urlaub gur Biederherstellung der Gefundheit gilt bas gleiche, die Gebubrniffe fteben ben Urlaubern ungefürzt gu, ebenjo der Freifahrtichein, ohne Rudficht auf mobiles ober im-

mobiles Berhaltnis.

Bird ber Urlaub jum 3wede ber Beichaftigung im eige. nen landwirtichaftlichen und gewerblichen Beirieb erteilt, fo erfolgt die Bablung ber Gebuhrniffe ungefürgt, Berpflegung in Form ber Gelbabfindung fteht nur den Mannichaften gu, Diefe haben auch Anipruch auf freie Gabrt. Bei Urlaub zweds Beichaftigung in fremben Betrieben wird Gehalt nur bis jum Monatefchlug, Löhnung nur bis jum Schlug bee Monats brittele gegaht, auch fteben feine Berpflegungegelber gu, ben Offizieren auch tine Freifahrticheine; Mannichaften werben junachit frei befordert; Die Roften aber von bem privaten Arbeitgeber wieber eingezogen

Bei langeren Beurlaubungen - mehr ale einem Monat bort die Gehaltsgablung am Monatsende auf, die Bablung ber Löhnung an Defabenichluß, weitere Rompetengen fteben

nicht ju, auch teine freie Fahrt. Bei furgem Urlaub von Genefenden in eigenen oder fremben Betrieben werden feine Bebührniffe gezahlt, die Dannichaften erhalten Berpfiegungs

gelb und auch nur fie freie Fahrt

Bei Buruderftottungen aus friegewirtichaftlichen Grunden, b h im Intereffe ber Landesperteidigung, werden Berpfleaungegebührniffe bis jum Abgangstag. Gehalt bis jum Monatsende, Yohnung bie jum Defabenichluß gegablt Reifegebubrniffe und die Roften der Fahrt mirben bom Arbeitgeber

Regierung und Parlament in Franfreich. Baris, 21 Degbr. (af) Davas melbet: Die Rammertommiffion, bie mit ber Brufung ber Borlage beauftragt ift, nach der die Regierung das Recht erhalten foll, durch Defret gemiffe Magnahmen ju verfügen, bat fich dabin ausgeiprochen, daß bie auf weiteres fein Grund vorliege, Die Regierung ju vernehmen. Gie lebnite mit 24 gegen 2 Stimmen die Borlage, nach ber bem Barlament tonititutionelle Bollmachten entzogen merbin follen, grunbfatlich ab.

Der Bertauf von Danifch Beftindien. Ropenbagen, 21 Degor. (W. E B.). Der Reichstag bat die Borlage betr. ben Bertauf ber banifchemeftindifchen Infeln nunmehr endgultig angenommen. 3m Folfeting ftimmten 90 Abgeordnete dafür, 16 bagegen, im Landeting 40 bafur, 16 dagegen. In beiden Saufern ftimmten die Ronjervativen gegen ben Borichlag

#### Griechenland.

Ungewiffe Lage in Athen.

Bern, 20. Dez. (B. T.B Richtamilich) Echo de Baris melbet aus Athen: Die Lage bleibe noch ungewiß Die fonigetreuen Blatter forbern bie Regierung auf, energisch porjugeben Der Berliner Funtiprud über Das Friedeneangebot machte in Athen ungebeuren Ginbrud.

### Sigung ber Stadtverordneten gu Limburg a. b. Lahn.

B. Limburg, 21. Dezember. Unwejend waren: Serr Bargermeifter Saerten, Magiftratsicoffen Brog, Grandpre, Sartmann und 21 Ctadtverorbnete.

Stadto-Borfteber Flugel eröffnet Die Gigung und erteilt dem Schriftfuhrer, herrn Oberstadtsefretar Beng bas Bort gur Berleiung des letten Gigungsberichts. Darauf

wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Einführung und Berpflichtung des Großlaufmanns Baul Grandpre als Magiftratsicoffet Berr Burgermeister Saerten nimmt bem Reugewählten ben Eid ab und begrußt ihn im Ramen des Magistrats. Berr Ragistratsichoffe Grandpre bantt fir bie begrußenden Borte und gelobt, fic in feinem Amt als rechter Gobn unferer Ctabt gu betätigen.

2. Bahl eines Stellvertreters bes Stabtverordneten-Bots ftebers. Ramens ber Bahltommiffion folagt Stadto. Anet Die Bahl bes Stadto. Buid por. Die Berfammlung ent-fpricht Diefem Borichlag mit 20 Stimmen, 1 Bettel mar

3. Wieberholte Mahl gur Ergangung ber Schnibepus tation. Stabto. Bertenrath murbe in ber legten Ctabto-Sigung durch Buruf in Die Schulbeputation gewählt. Die Babl muß aber burch Stimmgettel erfolgen; Die Berfammmabit barauf ben Genannten auf Diefem Bege.

4. Erhöhung ber Gebühren für Serjtestung von Geabern.
Stadto. Herfenrath: Serr Gartner Hammerschmitt hat beantragt, die Taxen für Anfertigung von Gräbern zu erhöben, da er durch schlechte Bodenverhältnisse nicht auf seine Kosten tomme. Der Magistrat lehnte das Gesuch ab. ber Antragiteller wandte fich barauf nochmals an ben Da-giftrat mit einer eingebenben Begrundung. Der Magiftrat ichlägt, ba wie eine Untersuchung seitens ber Friedhofstoms mission ergab, die alten Taxen tatjächlich zu niedrig seien, angesichts der Schwierigfeit der Bodenbearbeitung por, die Taxen solgendermaßen seitzuseten: 1. Rlasse 10 R., 2. Rlasse 7 R., 3. Rlasse 5 R. Der Erhöhung wird einstimmig sugestimmt. Rach einer Anregung des Stadto. Burdhardt bezügl. der Kriegergräber, gibt Bürgermeister haerten einen turzen Ueberblick über den Stand der Anlagen.

5. Nasauf von Grundstüden. Referent ist Stadto. Rosienthal. Die Stadt beantreat, pan den Ruschischen Erken

jenihal. Die Stadt beantragt, von den Buichichen Erben 73 Grundstüde von zusammen 66 Margen zum Preise von rund 105 000 Marf ju erwerben. Die Grundstüde liegen zerstreut an verschiedenen Stellen, und die Stadt fährt, wie versichert wurde, gut babei, wenn der Rauf zustande sommt. veriidert wurde, gut bal Die Berjammlung pflegt über die Angelegenheit eine langere Auseinandersetzung, an der fich die Stadto. Raht, Laibad,, Rosenthal Auer, hertenrath, Flügel, Mitter sowie Burgermeilter haerten beteiligen. Schlieglich wird ber Antrag

mit grober Mehrheit angenommen.
6. Berfauf eines Grundftuds. Im Diftrift "Candlaut"
an der Beilburgeritraße beabsichtigt der Bezirksverband des Regierungsbezirl Wiesbaden, im Anschluft an sein dartiges Grundstud, ein städtisches Grundstud zu faufen, um daselbit einen Gerateschuppen zu verlangern und eine Dienstwohnung zu erbauen. Ge sind 55 Ruten, die zum Preise von 50 Marl angeboten werden sollen. Die Bersammlung erflart fich bamit einverstanben.

7. Mitwirtung an ber Baffenfollette. Auch in Diejem Jahre haben fich an ber Baffenfollette wieder eine Angahl Mitburger in anertennenswertefter Beife betätigt; ber Stabtverordneten-Borfteber fpricht ben Beteiligten namens ber Berfammlung warmiten Dant aus.

Rad einem Referat bes Stadto. Frante genehmigt bas

Rollegium eine Reihe Anertenmungsvertrage. Einen Dringlichteitsantrag betr. die Berwendung des der Stadt geschentten Cabenslosien Gartens "Sinter Engelches" Itimmt Die Berfammlung formell gu.

#### Cokaler und vermischter Ceil

Darauf gebeime Situng.

Bimburg, ben 22. Dezember 1916.

Theater in ber "Alten Bost". Das ist uns in Limburg schon lange nicht mehr vorgesommen, dah wir am 2. Weihnachtsseiertage Gelegenheit batten, Theater zu sehen. Es ist gewiß ein gludlicher Gedanke der "Freien Bereinigung", zumal die Bahl des Studes eine wirklich gute zu nehmen ist. Das Luftspiel "Die berühmte Frau" ift mohl alteren Stils, aber ein wirfliches fleines Runftwerl mit jenem echten Sumor, ber mit einem "naffen" und einem "trodenen" Auge uns rührt und jum Lachen gwingt. Gines ber beften Werte ber Luftspielfirma Schonthan und Rabelburg. Die Befetjung burgt auch für eine gute Biebergabe. herr Rauer fpielt ben Baron Romer-Saaritein,

Frl. Leux die Agnes, die Herma, die Paraderolle der "Munteren" spielt unsere Lene Obermeyer, Frl. Paar gibt die Ottilie und Frau Stein die prachtige "Tante Paula", herr Simon vom Frankfurter Schauspielhaus den ungarischen Grafen. Der Bejuch ber Borftellung fann alfo nur aufs warmfte empfohlen werden. Rarten find in ber herzichen Buchhandlung zu haben. Auf ben früheren Begin n ber Borftellung (71/2 Uhr) wollen wir noch bejonders aufmertfam machen.

Bur Brotftredungsfrage teilt bas Direftorium ber Reichegetreibeftelle folgendes mit: Bie ichon befannt ift, muß megen ber geringen Rartoffelernte bie Brotftredung mit Trodenfartoffelerzeugniffen, die ichon jest größtenteils aufgegeben ift, vom Januar ab ganglich eingeftellt werben. Um bie Brotmengen nicht ju verringern, muß ein anderer Bufat jur Berfügung geftellt werden. Bieber bat die Reichegetreibeftelle hierfur Beigenichrot aus ben Reftbeftanben bes porigen Johres angewiesen Bom 1. Januar ab foll bie Stredung mit Berftenmehl aus ber infolge Berabfetjung des Brauereifontingente frei merbenben Gerftenmenge erfolgen. Dach ben ichon im Frieden in weiten landlichen Rreifen gemachten Erjahrungen läßt fich durch Stredung mit Gerftenmehl ein außerft nahrhaftes und ichmadhaftes Brot berftellen. Die uriprünglich in Erwägung gezogene Bermenbung einer burch noch icharfere Musmahlung bes Roggens ju gewinnenben Dehrmenge an Dehl gur Brotftredung ift einftweilen aufgegeben worden, weil dann die gur Berfügung ftebende Rleiemenge noch verringert murbe, die gur Aufrechterhaltung ber landwirtichaftlichen Betriebe unbedingt notwendig ift. Die

Reichsgetreideftelle wird ben Rommunalverbanden das Rabere über die Brotftredung ab 1. Januar noch in diefen Tagen burch befonderes Rundichreiben mitteilen.

". Gine Schwindler in bat fich in ber legten Beit in Rheinheffen berumgetrieben. Gie fuchte por allem gutfituierte Leute auf, um bon diefen Spenden für bie Mutterund Cauglingefürforge ju erhalten. Colche Spenden murden ihr auch in ziemlichen Betragen guteil. Bie Die Boligei feftftellte, handelt es fich um eine Betrugerin, Die etwa 22-24 Babre alt ift, 1,50-1,60 Deter groß ift, duntles Daar, fnochiges Beficht befitt und buntles Jadenfleid tragt fowie eine ichwarze Ledermappe bei fich führte. Jedenfalls fei por the gewarnt, falls fie in unferer Begend auftauchen follte.

- Sedholzhaufen, 20. Dez. Dem ehemaligen Dustetier hermann Rompel, 1. Rompagnie, Infanterie-Regiment 149, murde bas Giferne Rreug verlieben.

- Dieg, 22. Deg. In einer Billa in ber Emferftrage berfuchten Einbrecher heute nacht ihr Glud, bas ihnen auch bold mar, fich einen Lederbiffen fur Die Feiertage ju Derichaffen. Die Einbrecher gelangten durch den Reller in bas Daus. 2 Schinfen, 1 Saje, Mepfel und fonftige Lebensmittel fielin ihnen als Beute in die Sande. Ermittelungen find im

Freitag abend 4 litr 10 Minuten Samstag morgen 8 Uhr 45 Minuten, San stag rachmittag 3 Uhr 30 Minuten, Ansgang 5 Uhr 20 Minnten.

# Weihnachtsgruß 1916!

Roch hammert ber Rrieg mit wuchtigen Schlagen Muf Bolfer und Lander, ohn' Raft, ohne Rinb Und mie mir es minden, breben und magen, Bir fonnen's nicht andern. - "Bater, hilf Tut-Starte die Reihen der felbgrauen Streiter, Schent' ihnen Rraft, Deil, Glud und Gieg ; Schirme bie Beimat, fei Begebereiter, Lag une befteben ben ichmeren Rrieg ! Bas Du beichloffen, uns foll's nicht ichreden. Dein ift die Rraft! Dein ift Das Reich! Bir a er wollen uns reden und ftreden, Rampfen und fiegen, den Batern gleich. Dogen die Feinbe vorweg frohloden, Schimpfen und muten mit maglojem Reid, Une fiarten flingenbe Beibnachtegloden, Delfen uns tragen Rot, Rummer und Leid. , Beiland und Meiffer !" Großer Bermittler, Bleibe und Freund, Dirt, Steden und Stab. Bie Du, jo wollen wir fampien und machen, Mutig und ftart, tren bis ans Grab. Schwinget ihr Gloden, flinget ihr Lieber, Und gwingen Geinde und Teufel nicht nieber ; Welt mar verloren, Chrift mard geboren, Beil bir, mein Deutschlant ! Doffe auf Sieg!

3

2

ember

den o

c) a

d) a

hermann Boning, Sauptmann b. R., im Bebe



Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute vormittag unser lieber Gatte und Vater, der Gastwirt, Herr

# Carl Brucher

nach längerem Leiden, doch plötzlich und unerwartet im Alter von 63 Jahren sanft entschlasen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Limburg, den 20. Dezember 1916.

3(299

Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Brucher geb. Teschke, Laura Brucher.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 23 Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Untere Fleischgasse 9, aus statt

> Metalbetten an Brivate Dolgrahmenmate., Rinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th

# Feinkosthandlung Käthe Grim.

Konserven, Gewürze, Pudding- u. Backpulver, Vanillin-, Milchzucker, Essiggemüse, Salatsosen Sardellengrützwurst, Pasten, Weinessig etc. Tabak, Zigarren und Zigaretten. 5,298

# Freibank !

Samstag, den 23. Dezbr., 5-6 Uhr nach: mittage.

Bon Rarten Dr. 124-540.

# Weißnachts. geschenke

in mannigfachen Artiteln empfichlt

Bathe Grim, Limburg, Dr. Bolffftr. 3

nebend. Rgl. Begirtetommando.

wird der ,Limburger Anzeiger' bestrebt ne Leser über alles Wichtige, das in der Welt vorgeht, rasch zu unterrichten. Man versaume daher nicht, den "Limburger Anzeiger" alsbaid zu bestellen oder das bestehende Abonnement zu erneuern. Bestellungen aufs 1. Quartal 1917 werden von allen Postanstalien und Briefträgern entgegengenommen.

#### Apollo-Theater. Sametag, 23. 12. von 7 Uhr, Montag, 25. 12. von 3 Uhr an:

# Das zweite Leben.

Die Beidichte eines Ginfamen. Schaufpiel in 3 Teilen. Sonntag, ben 24. 12. um 3, 41/, und 6 Uhr:

3 Kindervorstellungen. Schneewittchen.

> Weibnachten. Dienetag, den 26. 12. von 3 Uhr an;

Das Geheimnis einer Racht. 3 Teile. Sochipannenbes Trama. Jugendliche unter 17 Jahren haben am 23 , 25. und 26.

Tragt Ener Gold jur Reichsbank!

# Für die Feiertage empfehlen wir unsere

Besonders beliebte Sorten:

# Weissweine:

1/1 Fl. m. Gl. M 1.70 1909er Dürkheimer 1914er Ockenheimer M 1.70 1915er Pommener (Mosel) # 1.70 1914er Niersteiner # 2.90 1914er Liebfraumilch **₩ 3.20** 1913er Liebfraumilch

# Rotweine:

1911er Blaye (Bordeaux) # 2.70 1911er Crue de Paradis (Bordeaux) M 3.50

## Südweine:

M 3.-Malaga A 3.50 Scherry M 3.50 **Duro-Portwein** 

# Schaumweine, Apfelweinsekt

bekannte deutsche Erzeugnisse zu Originalpreisen.

NB. Sämtliche Preise einschlicsslich Flasche, für welche 15 Pfg. zurückvergütet werden.

Reichhalfige Auswahl in

# Ligarren

jeder Preislage,

Zigaretten verschiedene be-

Handarbeits-Zigarette S. & F. Hausmarke, aus echt türkischen

Tabaken . . . Stuck 6 . Rauchtabake, Kau- und Schnupftabake zu billigsten Preisen.



Limburg, Frankfurterstr. 3. - Tel. 193.

# Arbeitgeber,

die in einer Beitung Arbeiter fuchen ober

bie eine Stelle fuchen, tonnen bies fortan nur noch unter voller Rennung bes Ramens und ber Bohrung.



Schauntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

# Berwalterftelle zu besetzen.

Gur die Rriegogefangenen: Unterfunftoftelle in Limburg mud eine geeignete mannliche Berion als Ber: welter gefucht. Borausichung ift Bertrautheit mit ber Buchführung und Raffenberwaltung ind Rautione-fabigfeit. Berionen, welche bestimmt und energisch aufgu-treten bermogen, wollen ihre Weldung ichriftlich, verbunden mit Bergutungeanipruchen, bei bem unterzeichnet n Dagiftrat bis guim 30. D. Dite. einreichen. D(SA! Limburg a. b. Labn, ben 19. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

# Berfauf von Teigwaren.

Auf jebe abgegebene Marte Rr 2 für mehlhaltige Rahr-mittel entfallen bei ber Ansgabe 90 Gramm Teigmaren. Die Gemerbetreibenden fonnen die ihnen guftebenden Mengen

am Freitag, nachmittage bon 2 bis 5 Uhr, im findtiichen Lager an ber Bolizeiwache gegen fofortige Bezahlung abholen und fann fodann fofort die Ausgabe an die Runbichaft

# Bleifch-Bertauf.

Der Einheitepreis fur 1 Bfund Rindfleifch betragt in biefer Boche 2,10 DRt.

Für Schweinefleifch gelten bie Dochftpreife. Die abzugebende Wochenmenge ift Diefelbe wie in ber

porigen Woche. Limburg, ben 21. Dezember 1916

Der Magifirat.

# Meine Zahnpraxis

(gegenüber der Bahn).

befindet sich jetzt

Obere Schiede 14 im Vorschussverein

Dentist Karl Funk.